

# SLAVICA HELVETICA

Małgorzata Gerber

Zygmunt Krasiński

und die Schweiz

Die helvetischen Eindrücke  
im Leben und Schaffen des Dichters



PETER LANG

Bern · Berlin · Bruxelles · Frankfurt a.M. · New York · Oxford · Wien

БІЛБЕТУВА ДІТІ · праці

# Inhalt

Danksagung . . . . .	xiii
1. Vorwort . . . . .	1
1.1 Bemerkungen zum Thema und zum Ziel der Arbeit . . . . .	1
1.2 Zur Methode der Arbeit . . . . .	3
1.3 Gliederung . . . . .	5
1.4 Quellen- und Forschungslage . . . . .	7
1.4.1 Primärquellen und ihre Editionsgeschichte. Ein Überblick über die Rezeption von Krasińskis Schaffen . . . . .	7
1.4.2 Sekundäre Quellen: Krasiński und die Schweiz. Forschungslage . . . . .	12
2. Zur politischen und kulturellen Lage Polens in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Der Unabhängigkeitsverlust. Die Mission des polnischen romantischen Dichters . . . . .	19
3. Polnische Verbindungen zur Schweiz vom 17. bis Mitte des 19. Jahrhunderts . . . . .	21
4. Zur Biographie Krasińskis . . . . .	25
5. Das Studium in Genf . . . . .	33
5.1 Die Schweiz zwischen 1815 und 1830. . . . .	33
5.2 Die Ausreise nach Genf . . . . .	35
5.3 Das Unterrichtsprogramm an der Genfer Akademie. . . . .	37
5.3.1 Genf. Krasiński im Umfeld der geschichtsphilosophischen Ideen . . . . .	38
5.3.2 Studium des diplomatischen Stils . . . . .	44
5.3.3 Andere Fächer . . . . .	46

5.4 Die Professoren der Genfer Akademie . . . . .	48
6. Das Genfer literarische Schaffen:	
Einige Stereotypen in Form und Inhalt. . . . .	59
6.1 Formale Merkmale . . . . .	59
6.1.1 Die poetische Prosa . . . . .	59
6.1.2 Auf dem Weg zur offenen Form: Das Fragment in den Genfer Werken . . . . .	60
6.2 Leitmotive oder die Genfer Phantasmen. . . . .	65
6.2.1 Die Genfer geschichtsphilosophische Lektüre: Katastrophistische Motive . . . . .	65
6.2.1.1 Die Liebe und der Weltuntergang . . . . .	65
6.2.1.2 Kataklysmus . . . . .	69
6.2.1.2.1 Der Kataklysmus als destruktive Kraft . . . . .	70
6.2.1.2.2 Der Kataklysmus als konstruktive Kraft . . . . .	71
6.2.1.3 Der Traum im Genfer Alltag und in der Genfer literarischen Fiktion. Eine Flucht vor den katastrophistischen Projektionen in die alpine Landschaft . . . . .	72
6.2.2 Genfer Exkursion in die Geschichte . . . . .	81
6.2.2.1 Auf den Spuren der Genfer geschichtsphilosophischen Lektüre oder die Mission des auserwählten Individuums . . . . .	81
6.2.2.2 Das Echo der polnischen Geschichte aus der Genfer Distanz . . . . .	87
6.2.2.3 Bonnivar: Ein Freiheitskämpfer in der Schweizer Geschichte . . . . .	98
6.2.2.3.1 Das Schloss Chillon – ein Briefbericht . . . . .	98
6.2.2.3.2 Die Chillon-Motive in den Genfer Fragmenten . . . .	103
Gefängnis als Exil des romantischen Dichters. . . .	103
Die Berglandschaft aus der Perspektive des Gefangenen . . . . .	103
6.2.2.4 Geschichte aus der Genfer Sicht. Zusammenfassung .	107

6.2.3	Die Entwicklung der mystischen Interessen in Genf: Todesproblematik . . . . .	109
6.2.3.1	Die Schweizer Berge und der Charme des lauernden Todes. Hypnotische Wirkung des Abgrunds . . . . .	112
6.2.3.2	Tod und Unsterblichkeit. Zwischen Skeptizismus und Überzeugung. . . . .	115
6.2.3.2.1	Der Genfer Autor Henri Boissier und seine Broschüre . . . . .	117
6.2.3.2.2	<i>Ein Bruchstück aus einem alten slavischen Manuskript</i> (19. IX.1830, Interlaken) oder eine Auseinandersetzung mit dem Problem der Unsterblichkeit . . . . .	118
6.2.3.2.3	Das Echo von «Ein Bruchstück ...» im Schaffen von Krasiński. Zwischen der Intimität der Metaphysik und dem geschichtsphilosophischen Plan . . . . .	130
6.2.3.2.4	Bonstettens Ansichten über den Tod, sein Todeserlebnis. . . . .	136
6.2.3.2.5	Die Entwicklung der Gedanken angesichts des Todes in Krasińskis Genfer Phase . . . . .	139
6.2.4	Reisen in der romantischen Periode. Heimatlosigkeit und Alpenpilger. . . . .	140
7.	«Friends meet to part» oder die Geschichte der Genfer Freundschaft . . . . .	147
7.1	Die Anknüpfung der Freundschaft . . . . .	147
7.2	Eine romantische Liebe . . . . .	150
7.3	Im Umfeld der Literatur . . . . .	152
7.3.1	Eine Hommage an die Freundschaft . . . . .	155
7.3.2	Die Berglegende als Projekt eines literarischen Sujets . .	157
7.3.3	Die Rezeption der englischen Literatur auf dem helvetischen Hintergrund . . . . .	158
7.4	Idyllische Jugend in den Alpen. Freundschaft und ihre Folgen . . . . .	163

8.	Der Blick des polnischen Aristokraten und Dichters auf die Genfer Polis . . . . .	173
8.1	Die Atmosphäre in Genf in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts . . . . .	175
8.2	Auf den Spuren der Schweizer Koryphäen der europäischen Literatur. . . . .	177
8.3	Das Mäzenatentum der Genfer Intellektuellen für Krasiński. Die Rolle der «Bibliothèque Universelle» für seine ersten Publikationen. . . . .	179
8.3.1	Literaturkritische Artikel . . . . .	180
8.3.1.1	<i>Lettre sur l'état actuel de la littérature polonaise</i> (Februar 1830, Genf) . . . . .	180
8.3.1.2	Der Artikel über das Schaffen von Adam Mickiewicz .	187
8.3.2	Ein guter Start für die weiteren Publikationen . . . . .	188
8.4	Die Schweizer und ihre Kultur in Krasińskis Briefen und Fragmenten. Polnische Optik als Beobachtungsprinzip . . .	189
8.4.1	Die Schweiz: Metaphysik und Geld? Der Charakter der Schweizer . . . . .	197
8.4.2	Licht- und Schattenseiten des Genfer Salonlebens. . . .	200
8.4.3	Die Genfer Jugend . . . . .	206
8.4.4	Der Gesellschaftskreis in Genf . . . . .	208
8.4.4.1	Krasińskis Gastgeber und andere Schweizer Bekannte	209
8.4.4.2	Eine korsische Geschichte und ihr Schweizer Erzähler	216
8.4.4.3	Die Schweizer Ärzte Krasińskis . . . . .	218
8.4.4.4	Die englische Umgebung in Genf . . . . .	219
8.4.5	Die Schweizer und die Tradition: Alltag und Festtage. Zwischen Geschichte und Legende . . . . .	221
8.4.6	Reflexionen zur Konfession . . . . .	226
8.4.6.1	Katholische und protestantische Beerdigung . . . . .	226
8.4.6.2	Verhältnis zwischen Staat und Kirche . . . . .	228
8.4.6.3	Sekten . . . . .	230
8.4.7	Sozio-ökonomische Beobachtungen . . . . .	232
8.4.8	Zusammenfassende Bemerkungen zu den kultur-soziologischen Themen. . . . .	234

9. Die Helvetische Landschaft im Spiegel der romantischen Stilisierung . . . . .	237
9.1 Die Interpretation des Begriffs «romantisch». «Romantik» in Krasiński's Auffassung . . . . .	237
9.1.1 Philosophische Kontemplation der Natur. Romantische Darstellung der Berglandschaft. «Ecole genevoise» . . .	238
9.1.2 Krasiński's Antwort auf die helvetische Landschaft . . .	240
9.1.2.1 Die Landschaftsbetrachtung im Reisejournal und in den Briefen . . . . .	240
9.1.2.2 Der Kult der alpinen Natur in den literarischen Fragmenten . . . . .	253
9.1.2.3 Die alpine Landschaft während der verschiedenen Jahreszeiten in Krasiński's Korrespondenz. . . . .	261
9.2 Die patriotische Dominante in der Landschaftsbetrachtung. Die polnische Nostalgie im helvetischen Umfeld . . . . .	268
9.3 Die Begegnung mit den polnischen Dichtern in der Schweiz . . . . .	274
9.4 Die Betrachtung der alpinen Landschaft im Spiegel der Literatur . . . . .	281
10. Die Schweiz als Folie für die Erinnerungen . . . . .	285
10.1 Ein reflektiver Blick auf die Genfer Jahre oder ein Abschied von der Jugend . . . . .	285
10.2 Literarische Verwandlung der alpinen Liebeserinnerung nach dem Genfer Studienaufenthalt . . . . .	291
10.3 Die Schweiz als Bühne einer neuen Romanze. Erinnerungen aus den Liebesbriefen . . . . .	299
10.3.1 Treffpunkt: die Schweiz. Schutz vor dem Alltag und vor der inneren Unruhe . . . . .	300
10.3.2 Ein Splügen-Phänomen . . . . .	306
10.3.3 Die Schweiz als paradiesische Enklave. Zusammenfassung . . . . .	310

11. Die Schweiz und ihre inneren Konflikte. Krasinski's Kommentar zu den Ereignissen in der Schweiz (1839–1849) . . . . .	319
12. Ein allgemeiner Blick auf Krasinski's literarische Produktion mit dem helvetischen Hintergrund. . . . .	327
12.1 Dandyhafte Züge in Krasinski's Charakter im Hinblick auf seine Epistolographie und sein Reisejournal . . . . .	327
12.1.1 Briefe. Hintergründe des epistolographischen Fiebers .	328
12.1.2 Reisejournal, ein ästhetisches Erlebnis und die romantische Legende. . . . .	333
12.2 Elemente der Poetik in der Genfer Periode: Schlussbemerkungen . . . . .	336
12.2.1 Lyrische Prosa und Fragment. . . . .	336
12.2.2 Helden und Landschaft . . . . .	337
12.2.3 Das Instrument: die französische Sprache . . . . .	339
13. Die Bedeutung der Schweiz für das Leben und Werk Krasinski's. Versuch einer Bilanz. . . . .	343
<b>Anhang I</b>	
Zygmunt Krasinski: Daten zu seinem Leben und Schaffen . . .	353
<b>Anhang II</b>	
Itinerarium: Krasinski in der Schweiz . . . . .	359
<b>Anhang III</b>	
Verzeichnis der Genfer Fragmente . . . . .	361
<b>Anhang IV</b>	
Verzeichnis der mit der Schweiz verbundenen Texte . . . . .	365
<b>Anhang V</b>	
Journal . . . . .	371

Anhang VI	
Die Schweizer Reise in den Briefen an den Vater (August–September 1830) . . . . .	405
Anhang VII	
Literaturverzeichnis. . . . .	421
Primärliteratur . . . . .	421
Weitere Primärliteratur . . . . .	422
Sekundärliteratur über Krasiński und seine Werke . . . . .	422
Weitere verwendete Literatur. . . . .	426
Register . . . . .	431